

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 66.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Samstag den 3. Juni.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg. 1876.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die ungesäumte Einsendung der Sportel-Verzeichnisse pro letztes Quartal erinnert und bei Berechnung der Sporteln in Zweifelsfällen auf die in N. N. Bl. v. 1875, S. 326, hierüber erschienene Abhandlung hingewiesen. Den 1. Juni 1876.

K. Oberamt.
Güntner.

T a g e s - O r d n u n g

für die

XXVIII. Wander-Versammlung württb. Landwirthe in Calw am 6. und 7. Juni 1876.

5. Juni.

Am Vorabend Zusammenkunft im Biergarten von Michael, dem Bahnhof gegenüber.

6. Juni.

Ein Extrazug wird Dienstag den 6. Juni, Morgens 7 Uhr 53., von Zuffenhausen nach Ankunft der Züge aus Stuttgart (Neckarthal und Remsthal) und aus Heilbronn — abgehen und um 9 Uhr 12 in Calw eintreffen.

I. Von Morgens 9¹/₂ bis 1¹/₂ Uhr Verhandlungen der Tagesfragen in der Turnhalle:

- 1) Rechnungsablegung über die vorjährige Versammlung: Gutspächter Dekonomierath Spieß.
- 2) Reorganisation des landwirthschaftlichen Vereinswesens: Antragsteller: landw. Verein Calw, Berichterstatter Schultzeiß Ziegler von Gellingen.
- 3) Errichtung eines ständigen Bureaus für die Wanderversammlungen: Antragsteller: Bezirksverein Heidenheim, Berichterstatter Guttschloßer Gräseln vom Seegartenhof.
- 4) Künstlicher Futterbau: Antragst. Königl. Centralstelle und Verein Calw, Berichterst. Dekonom Horlacher in Calw.
- 5) Landwirth. Mittelschulen: Antragst.: Verein Horb, Berichterst. Gutspächter Fecht in Böfingen.
- 6) Verbesserung der Landviehschläge. Antragst.: Verein Sulz, Berichterst. Rentammann Zettinger in Dotternhausen.
- 7) Markungsberichtigung: Antragst.: Vereine Nieblingen und Nagold. Berichterst. Stadtschultheiß Richter von Altenstalg.
- 8) Anstellung von Landwirthschafts- und Wanderlehrern; Antragst.: Filder-Verein, Berichterst. Direktor von Rau.
- 9) Butterbereitung; Antragst.: Königl. Centralstelle, Berichterst. C. Bräuninger, Domänenpächter in Derlingen.
- 10) Senchenordnungen; Antragst.: Verein Horb, Berichterst. Professor Zipperlen in Hohenheim.
- 11) Nadelkreistreu; Antragst.: Verein Ellwangen, Berichterst. Forstmeister Neuß in Wildberg.
- 12) Bestimmung des Orts der XXIX. Versammlung nebst Wahl der Vorstände.

II. Nach dem Mittag-Essen im Waldhorn um 4¹/₂ Uhr Ausflug nach Hirschau. 8 Uhr Bankett im Badhofgarten.

7. Juni.

I. Morgens 8 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen in der Turnhalle. Hierauf:

II. Abfahrt mittelst Extrazugs nach Neuenbürg, Rodenbach und Wildbad. Unterwegs Besichtigung der Sensenfabrik, Holzschneiderei und Wiesenwässerungen.

Wegen Wohnungen hat man sich zu wenden an Herrn Wilhelm Wagner, Dekonom in Calw.

Die Vorstände:

Hans C. Frhr. v. Dm Dekonomie-Rath Schöffler auf Waghendorf. in Kirchberg.

N a g o l d.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Tages-Ordnung werden die H. H. Mitglieder, sowie andere Freunde der Landwirthschaft hiemit zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung veranlaßt, und zu gemeinsamer Abfahrt nach Calw am

Dienstag den 6. Juni, Morgens 6 Uhr 59 Min., eingeladen.

Den 29. Mai 1876.

Vereins-Vorstand:
Güntner.

Der Schwarzwaldbienenzüchter-Verein hält seine diesjährige Ausstellung in Nagold, verbunden mit einer Lotterie von Bienenstöcken und Bienengeräthschaften. Die Ausstellung beginnt am 29. Juni d. J. mit Besprechung über Tagesfragen und Preisvertheilung, sowie mit Besichtigung der Ausstellungsgegenstände. Am 30. Juni werden praktische Behandlungen der Bienenstöcke vorgezeigt und sodann am 1. Juli die Lotterie gezogen, worauf an demselben Tag Besprechung über die nächste Versammlung und Ausstellung gehalten wird. Die Ausstellung ist bei Bierbrauer Merkle und sind alle Vereinsmitglieder, mit Vereinszeichen versehen, sowie alle Bienenfreunde hiezu freundlich eingeladen mit dem Ersuchen, Ausstellungsgegenstände bis 26. Juni an den Vereinsvorstand in Gündringen (Station) einzusenden. Am 2. Juli werden die Gewinne abgegeben. Lotterieloose sind zu haben: 4 40 J

- 1) beim Vorstand,
- 2) Conrad Vogt in Hochdorf,
- 3) Pfefflerle in Schietingen,
- 4) Dreher Wurster in Altenstalg,
- 5) Schreiner Bleibel in Salzstetten.

Vorstand.

T a g e s - N e u i g k e i t e n.

Freudenstadt, 30. Mai. Das Schützenfest, das über Pfingsten in Dornstetten und hier abgehalten wird, beschäftigt vollauf die verschiedenen Komitees und man wird es hier in unserer gastfreundlichen Stadt an nichts fehlen lassen, um den Gästen den leider kurzen Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Da das Fest auch von der Schützengilde Stuttgart durch eine stattliche Zahl (50—60 Herren sind avisiert) besucht wird, so dürfte es am Platze sein, einige Mittheilungen über das Arrangement zu machen. Die Gäste aus Stuttgart werden vom hiesigen Vergnügungskomitee und der hiesigen Stadtmusik auf dem Bahnhof Nagold um 11 Uhr begrüßt. Nach eingenommener Mahlzeit daselbst im Gasthof zur Post geht es per Wagen nach Pfalzgrafenweiler, wo den Gästen ein Waldfest bereitet wird; nach kurzer Rast wird die Fahrt über die Höhe fortgesetzt und Einzug in Dornstetten gehalten, wo ein Bankett die Schützen am Abend vereinigen wird. Am Montag von 7—12 und 2—4 Uhr Schießen, dann Abmarsch nach Freudenstadt, wo ein Ball im Gasthof zur Post das Fest beschließen soll. Wer von den Stuttgarter Herren Waldbeslust und Waldbeslust in unsern Kniebisthälern- und Bädern genießen, die Wasserfälle Allerheiligen, das Murgthal etc. besuchen will, wird vom Vergnügungskomitee aufs Beste berathen werden.

Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heutigen Ziehung der badischen 35 fl.-Loose von 1845 kamen folgende 30 Serien heraus: 240 302 700 780 1185 1297 1879 1942 3266 3626 4079 4224 4739 4830 4894 4936 4976 5392 5889 5904 5997 6240 6520 6559 6668 6919 7469 7639 7660 7874.

Speyer, 31. Mai. Eine der ersten Celebritäten unter den Orientalisten, der vorzüglichste Kenner der hebräisch-talmudischen Literatur, ein Menschenalter die Fierde der hiesigen theologischen Fakultät, unser gelehrter Abt von St. Bonifaz, nun Bischof Dr. Daniel v. Haneberg ist heute Morgen gestorben.

In Wäbenberg (Mittelranken) wurden 5—6 Personen von einem anscheinend wüthenden Hunde gebissen. Statt zu dem Arzte zu gehen, begaben sie sich, sämmtlich Protestanten, nach Auenberg, um als Heilmittel den heiligen Hubertuskreuz zu gebrauchen (!), mit dem ihnen dreimal über die Wunde gestrichen wurde. Erst auf mehrfachen Rathen und nach Verlauf einiger Tage wurde der Arzt gerufen, dessen Kunst, wenn der Hund wirklich wüthend gewesen ist, natürlich jetzt verloren ist.

Berlin, 30. Mai. Die Abreise des Kaisers nach Gms ist nunmehr definitiv auf den 7. Juni Abends festgesetzt.

Berlin, 31. Mai. Der Kaiser hat die Ernennung des bisherigen hessischen Ministerpräsidenten Hofmann zum Präsi-

Wegen des Pfingstfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

denten des Reichskanzleramtes vollzogen. — In der heutigen Schlusssitzung des Bundesraths, welcher auch der neue Präsident des Reichskanzleramtes beiwohnte, dankte der „Post“ zufolge der Staatsminister a. D. Delbrück in bewegter Sprache für das ihm bewiesene große Vertrauen. Der bayerische Gesandte, Freiherr v. Berglas, antwortete im Namen des Bundesraths, indem er die Hoffnung aussprach, daß Delbrück nicht für immer ins Privatleben zurücktrete. Auch der neue Präsident Hofmann richtete eine Ansprache an die Versammlung.

Fürst Bismarck hat nach seiner Ankunft in Friedrichsruh sogleich die Pläne seiner weiten Besitzung in Begleitung einiger Freunde und Familienmitglieder durchstreift und sich von allen neuen Einrichtungen persönlich Kenntniß verschafft. Sein Generalsvollmächtigter, v. Dojel, machte hierbei den Führer. Auf einen Vorschlag, welcher dem Fürsten gemacht worden ist, sich doch in Friedrichsruh ein komfortables Schloß zu erbauen (jetzt wohnt derselbe noch immer während seines kurzen Aufenthalts bei dem Pächter der Gastwirtschaft) soll der Reichskanzler erwidert haben: Wenn ich ins Altenthail gehe, kann ich noch genug bauen, vorläufig habe ich noch mit dem Reichsbau zu thun.

Ja, Blut ist ein besonderer Saft. Das Leben rinnt mit ihm dahin und das Leben kehrt mit ihm wieder, wie folgender Vorfall in Köln aufs neue bestätigt. Da fand man einen Mann Morgens im Bette todt, er war durch Gas vergiftet, denn der Gasbehälter in seinem Zimmer war Nachts offen geblieben. Die herbeigerufenen Aerzte wandten alles an, um ihn ins Leben zurückzurufen, aber ohne Erfolg, bis sie Menschenblut in seine Blutgefäße überleiteten. Da erwachte er aus seiner todtenähnlichen Ohnmacht und wurde vollends gerettet, als man ihn anhaltend Sauerstoff einathmen ließ.

In einem Orte bei Bozen hat eine Magd ein Kind zur Welt gebracht, das, wie die „Bozener Ztg.“ berichtet, vier Hörner auf dem Kopfe hatte. Zwei derselben sind dem armen Geschöpfe durch eine glückliche Operation beseitigt worden und man hofft, auch die beiden weiteren auf diese Art entfernen zu können. Das Kind, ein vollkommen lebensfähiger Knabe, soll frisch und gesund sein.

Wien, 31. Mai, Vormittags 9 Uhr 45 Min. (Privattelegramm des „Neuen Tagblatts.“) Der Sturz des Sultans wurde hier freudig aufgenommen; an der Börse entstand eine Hausse. Privattelegramme hiesiger Blätter melden, Sultan Abdul Aziz sei gestern erwürgt worden.

Paris, 30. Mai. Der „Agence Havas“ zufolge ist der türkische Thronwechsel in den hiesigen politischen und Finanzkreisen günstig aufgenommen worden, indem man glaubt, daß die Lösung der Schwierigkeiten im Orient dadurch erleichtert wird.

In Paris sind auf die Nachricht der Absendung eines englischen Geschwaders in die türkischen Gewässer die Course bedeutend gefallen.

Besten Donnerstag fand Metzger Karpf in Mänchweiler (Ehurgau) im Magen einer geschlachteten Kuh 3 Zwanzig- und 4 Zehnfrankenstücke in Gold, schön und glänzend.

Ein Telegramm aus Konstantinopel vom Gestrigen meldet: „Der neue Herrscher, Sultan Murad V., wurde als „Kaiser von Gottes Gnaden und durch den Willen der Nation“ proklamirt. Sein abgesetzter Vorgänger wurde mit seiner Familie nach dem alten Serail gebracht. Die Umwälzung vollzog sich unter vollständiger Ruhe; unter Christen und Muselmännern scheint große

Befriedigung zu herrschen. Heute früh hat eine entsprechende Kundgebung des Volkes stattgefunden. Für heute Abend wird eine Beleuchtung der Stadt vorbereitet, auch sind dreitägige Festlichkeiten in Aussicht genommen. Murad V. hat heute bereits seine Residenz im kaiserlichen Palais genommen.“ Dies das Allerneueste.

Quebec, 30. Mai. Eine große Feuersbrunst wüthet und hat bereits 50 Häuser zerstört.

Quebec, 31. Mai. Spät Abends ist man der Feuersbrunst, wovon die Stadt heimgesucht war, Herr geworden; gegen 1000 (wird wohl 100 heißen müssen. Die Red.) Häuser sind verbrannt, der verursachte Schaden wird auf 1 Mill. Doll. geschätzt.

Goldkurs der k. Staatskassenverwaltung

vom 1. Juni 1876.

20-Frankenstücke

16 1/2 16 1/4

Allerlei.

— Am Kap der guten Hoffnung haben die dortigen Landwirthe seit einigen Jahren den Vogel Strauß als landwirtschaftliches Nuzthier einrangirt. Es bestehen jetzt bereits förmliche Straußenmärkte, wo die Riesenvögel in größeren Mengen zu haben sind. Die Zucht scheint sich sehr zu rentiren. Ein guter und gesunder Zuchtstrauß ist unter 700 \mathcal{M} nicht zu beschaffen.

— Billige Zeiten. In guten Weinjahren war ehemals der Wein ungemein wohlfeil. In 1426 kostete in Württemberg ein Eimer alter Wein 13 Kreuzer, und in 1484 konnte man eine Maß Wein für ein \mathcal{E} kaufen.

Tausend fünfhundert dreißig und neun Galten die Fässer mehr als der Wein.

In diesem Jahre 1539 kam ein Edelmann auf den Gedanken, statt seinen guten Wein auszuschütten, ihn von seinen Bauern zwangsweise austrinken zu lassen. Ungemessen strömte der edle Trank in die durstigen Kehlen und erhitzte die Köpfe, Handel, Streit und Schlägereien gab es genug, was dem Edelmann, der auch Gerichtsherr war, mehr eintrug, als wenn er den Wein verkauft hätte. — In 1287 kostete in Heilbrunn das Fuder Wein 32 Kreuzer. Von 1420 bis 1429, welche Jahre besonders fruchtbar waren, mußte man mehrmals ins Wirthshaus gehen, um nur eine Zecher machen zu können, — ja, nur für einen Heller zu trinken, mußte man zweimal kommen. In Uraach ließ ein Wirth ausrufen, man könne bei ihm für einen halben Bogen vom Morgen bis zum Abend trinken.

Moderne Epistel.

Es steigt den Nieber von Tag zu Tag
Des Hauses Gebieter, so hoch er nur mag;
Denn, weil mit den Steuern der Staat begann,
Nus Jeder vertheuern, so viel er nur kann.
Der Metzger und Bäcker das Fleisch und das Brod,
Und immer teurer, je näher die Noth.
Draun steigt der Gerber die Haut, und dazu
Der Schuster dem Härder die Stiefel und Schuh,
Der Maurer den Hausberrn, den Städter der Bauer.
Der Müller den Hudler, die Wirthhe der Brauer,
Der Wirth seine Gäste, der Kellner den Wirth,
Die Dienstmagd den Kellner, den Bauern der Hirt,
Dann theuert die Aseider im ganzen Revier
Der Schneider, und leider den Frad auch mir.
Mir aber indessen — das sei nicht vergeßen —
Mir geh'n immer loser die Thaler drauß,
Es ist ein vitioser Kreisumlauf.

Hermann Lingg.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig,
Revier Hoffstett.

Holz-Verkauf

am Samstag den
10. Juni d. J.,
von Vormittags
9 Uhr an,
in Hornberg aus den Staatswaldungen
Schloßberg und Hornberg:
182 Stück Nadelholz-Lang- u. Klotzholz,
mit 71 \mathcal{Rm} .
43 \mathcal{Rm} . Nadelholzscheiter,
67 Prügel,
44 Anbruch und
950 Wellen auf Haufen.
Altenstaig, den 31. Mai 1876.

K. Forstamt.
Herdegen.

Forstamt Altenstaig,
Revier Simmersfeld.

Brennholz-Verkauf

am Dienstag den
13. Juni d. J.,
von Vormittags
10 Uhr an,



aus den Hutten Enzthal u. Gumpelscheuer
im Hirsch in Enzthal:

4 \mathcal{Rm} . eichenes, 5 \mathcal{Rm} . birk. Prügel-
holz, 733 \mathcal{Rm} . Nadelholzscheiter, Prügel
und Anbruch, wovon sich 280 \mathcal{Rm} . zur
Abfuhr nach Altenstaig eignen.
Altenstaig, den 31. Mai 1876.

K. Forstamt.
Herdegen.

Forstamt
Revier } Altenstaig.

Holz-Verkauf

am Montag den
12. Juni d. J.,
von Vormittags
9 Uhr an,
auf dem Rathhaus in Spielberg aus den
Staatswaldungen Schonzert 2 bis 5,
Geißtann und Berlorenholz:
19 \mathcal{Rm} . Nadelholz-Spaltholz,
44 Scheiter,
228 Prügel und
236 Anbruch.
Altenstaig, den 31. Mai 1876.

K. Forstamt.
Herdegen.

Forstamt Altenstaig,
Revier Pfalzgrafenweiler.

Abänderung eines Holz-Verkauf- Ausschreibens.

Der auf Donnerstag den 8. Juni d. J.
ausgeschriebene Holzverkauf in Edelweiler
wird wegen eingetretenen Hindernisses auf
Freitag den 9. Juni d. J.
verlegt.

Altenstaig, den 1. Juni 1876.

K. Forstamt.
Herdegen.

Haiterbach

Gerberinde-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am
Pfinstmontag den 5. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
die Rinde von ca. 250 Stück rothtann.
Stämmen, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Den 29. Mai 1876.

Gemeinderath.

Nagold.
Feuerwehr.

Nächsten Pfingstmontag
Mittags 1 Uhr,
rückt das gesammte **städtische
Feuerlöschcorps** mit sämmtl.
Geräthschaften zur **Generalprobe** aus,
wozu die Feuerwehren des Oberamtsbezirks
und der Nachbarschaft eingeladen werden.
Bemerkt wird, daß bei diesem Ausrücken
Proben mit der **Rauchhaube** und dem
Extincteur vorgenommen werden.
Das Commando.

Iselshausen.
11 Stück halbenenglische
Milchschweine
verkauft am
Mittwoch den 7. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
und lade Liebhaber hiezu ein
Lindenwirth Käufer.

Sulz.
Oberamt Nagold.
Bei dem am 29. d. Mts. stattgehabten
Bau-Akkord

wurde die **Mauer- und Steins-
bauerarbeit** im Betrag von 1624 M.
74 S nicht zugesagt. Genannte Arbeit
wird deshalb wiederholt ausgeschrieben
und wollen tüchtige Akkordliebhaber ihre
Offerte längstens bis
Pfingstmontag den 5. Juni d. J.,
Mittags 1 Uhr,
dem Schultheißenamt einreichen.
Ueberschlag, Pläne und Bedingungen
liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht vor.
Nagold, den 31. Mai 1876.

A. A.:
H. Schuster,
Oberamtsbaumeister.

Liebelsberg.
Scheiterholz-Verkauf.

Am Mittwoch
den 7. Juni,
von Morgens 10
Uhr an, werden aus dem hiesigen Ge-
meindewald Reuthenberg und Teinach-
berg 480 Nm. Nadelholzscheiter und
35 Nm. Laubholzscheiter
im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft hier im Ort. Das
Holz liegt sämmtlich am Weg, $\frac{1}{2}$ bis 1
Stunde vom Bahnhof Teinach entfernt
und ist die Abfuhr günstig.
Den 1. Juni 1876.

Gemeinderath.

Stadt Wildbad.
Wegsperr.

Das Leonhardswaldsträßchen ist wegen
Einstellung einer Vorlage in dasselbe vom
6. Juni an auf 4 Wochen gesperrt.
Wildbad, den 1. Juni 1876.

Stadtförster Bisler.

Holz-Verkauf.

Job. Gg. Käbler
von Hünerberg ver-
kauft aus seiner
Waldung, auf Neu-
weiler Markung an
der Straße von
Hofftett gelegen, am
Pfingstmontag den 5. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,
36 Nm. Prügel und 14 Nm. Scheiter,
samt 1000 Stück unaufgebundene Reis-
wellen. Das Holz kann durch Walbschütz
Schanz in Neuweiler vorgezeigt werden.
Zusammenkunft bei Wirth Hammann
in Neuweiler.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Grundkapital: Drei Millionen Fünf mal Hundert Tausend Gulden.
Gegründet 1812.

Zu Agenten obiger Anstalt für den Oberamtsbezirk Nagold und Umgegend
sind die Herren } **Heinrich Gauss**, Conditior in **Nagold**,
} **Bühler**, Oekonom in **Walddorf**,
} **Jacob Knorr**, Schreiner in **Halterbach**,
bestellt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Stuttgart, im Mai 1876.

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt
Albert Starker, Olga-Strasse Nr. 31.
Bezugnehmend auf Obiges empfehlen wir uns zur Aufnahme von Mobiliar-
Versicherungen jeder Art für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste, auf
Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und sind zu jeder weiteren Aus-
kunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-
Bedingungen mit Vergnügen erbötig.
Heinrich Gauss, Conditior in **Nagold**,
Bühler, Oekonom in **Walddorf**,
Jacob Knorr, Schreiner in **Halterbach**,
Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Altenstaig.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 6. Juni
in das Gasthaus zur Krone hier freundlichst einzuladen.
Christian Wolf, Bierbrauer,
Sohn des Jakob Wolf, Bäckers von hier,
und seine Braut:
Victoria Straub,
Tochter des Anton Straub, Maurermeisters von Bieringen.

Nagold.
Wein-Verkauf.

Eine Parthie rothe alte und neue Weine in sehr preiswürdiger Qualität
à M. 55, 60, 70 bis M. 100 per 300 Liter setze ich dem Verkauf aus und liegen
dieselben im Keller des Herrn Gottlob Schmid, mit dem jeden Tag Käufe abge-
schlossen werden können.
Aug. Reichert, zur Oelmühle.

Wenden.
**Pflaster-Arbeit-
Verakkordirung.**

Am Pfingstmontag den 5. Juni,
Mittags 1 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus ungefähr
50 Meter Pflasterarbeit vergeben werden,
wozu Liebhaber einlabet
Gemeinderath.

Nagold.
Auktion.

Am Samstag
den 10. Juni,
Morgens 8 Uhr,
wird bei alt Uhr-
macher Knodel eine Fahrniß-Auktion
abgehalten, wobei vorkommt:
verschiedenes Schreinwerk, Bett- und
Bettgewand, ein zwei Eimer haltendes, in
Eisen gebundenes Weinsäß, ein Schraub-
stock, ein kupferner Kessel und verschiedener
Hausrath, wozu Liebhaber einlabet
Uhrmacher Knodel, sen.

Halterbach.
**Wirthschafts- und
Bierbrauerei-Verkauf.**

Da der in Nr. 63
d. Blattes näher be-
schriebene, zur Verlas-
senchaft des verstorb.
Posthalters und Lamm-
wirths Günther gehörige Wirthschafts-
und Bierbrauerei-Verkauf ein günstiges
Resultat nicht geliefert hat, so findet
Montag den 5. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

ein wiederholter Verkauf auf hies. Rath-
hause statt, wozu Liebhaber mit dem
Anfügen eingeladen werden, daß wenn
hiebei ein entsprechender Erlös erzielt
werden kann, die Zusage erfolgen wird.
Den 30. Mai 1876.
Waisengericht.

Nagold.
**Möbellack, Bleiweiß
Leinölfirniß, Zinkweiß
Terpentinöl, Goldlack
Ipserdraht,
Gaden- & Blendstifte**

billigst bei
Gottlob Schmid.

Nagold.
Empfehlung.

In dem ich mein **Haarschneide-
und Raster-Cabinet** in empfehlende
Erinnerung bringe, erlaube ich mir,
auch auf mein **Lager in Parfü-
merien**, als verschiedenen Sorten
Seifen, ächten Pomaden, Kölnisch Was-
ser, Cosmetiques, ebenfalls bestens
empfehlend, aufmerksam zu machen
Ferner verfertige ich jede Art Haara-
beit und sind Haarsöpfe stets vorrätzig,
und bitte auch hierin um geneigten
Zuspruch.
Billige, freundliche und schnelle Be-
dienung werde mir stets angelegen sein
lassen.
H. Albert, Friseur,
wohnhaft bei Silberarbeiter Bauer.

Reunion

am Pfingstmontag im **Waldhorngarten**, wozu ergebenst einlabet
Paul Schuster.

Dreschmaschinen, Göpel und Futterschneidmaschinen

in verschiedener Größe sind am 6. und 7. Juni d. J. an der Langseite der Turnhalle in Calw zur gest. Besichtigung für die Herren Dekonomen aufgestellt von
W. Stöhrer in Leonberg.

Lübingen.

Am hiesigen **Kathol. Kirchen- und Universitäts-Krankenhaus-Bau** finden noch

20--30 tüchtige Steinhauer

bei einem täglichen Akkordsverdienst von 5--6 Mark (Sommer und Winter) Beschäftigung.

Clemens & Decker, Werkmeister.

Rottenburg.

Kinderwagenlager.

Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten Kinderwagen zum Ziehen und Schieben, schon von 9 fl. an, in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

J. Hoimeister, Korbfabrikant.

Altenstaig Stadt.

Verkauf.

Donnerstag den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr, kommt im Gasthof zum Löwen dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein Pferd (Schimmel) zum schweren und leichten Zug, sowie zum Reiten tauglich, eine Chaise, 2 Pferdgeschirre, worunter ein noch wenig gebrauchtes Silberplattirtes, Sattel sammt Zaum; ferner 15 bis 20 Ztr. Heu und etwa 5 Ztr. Stroh. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Oberjettingen.

Ueber die Fiertage schenkt

Lager-Bier

J. Lehre, Bierbrauer.

Auch hat einen starken zweispännigen

Wagen

sammt neuen Heuleitern zu verkaufen der Obige.

Ragold.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, das Neueste in allen möglichen Sorten Weißwaaren zu empfehlen, dergleichen alle Sorten Schürze jeder Größe, weiße und farbige Kittel und Trieler, seidene Neze und Fanchons, Tüllfanchons, Schlipse und Cravatten, Kinderröcke, Korsette, Taschentücher, alle Sorten Strümpfe und Socken, Bettüberwürfe, weiße und farbige Unterröcke, und noch vieles andere.

Christian Raaf.

Ragold.

Als angenehm kühlende

Getränke

empfehle ich

Simbeersaft, Zitronen-Limonade,

sowie zum Selbstbereiten

Limonade-Essenz,

Limonade-Pulver,

Limonade-Stangen,

in reinsten Qualität.

Heinrich Gauß,

Conditior.

Altenstaig.

Bad-Eröffnung und Empfehlung.

* Ich mache hiemit die Anzeige, daß meine Bäder wieder eröffnet sind und lade ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Luise Kheles Wittwe, zum Bad.

Emmingen.

Pferde- u. Verkauf.

Am Pfingstmontag den 5. Juni verkauft der Unterzeichnete 2

Pferde im Alter von 8 Jahren, Rappen-Wallach, zu jedem Gebrauch tauglich, dazu Pferdgeschirre und einen eisernen Wagen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Adheswirth Huber.

Ragold.

Sodawasser

in stets frischer Füllung, von einer sehr renommirten Fabrik, empfiehlt Heinrich Gauß, Conditior.

Bei größeren Parthien ermäßigte Preise.

Ragold.

Gartensessel und Bänke, Kindersessel,

empfehle in größter Auswahl

Christian Raaf.

Ebhausen.

Einen

Kochofen

hat um billigen Preis zu verkaufen

Anna Marie Walz.

Ragold.

2 Oefen,

einen Säulenofen, noch wie neu, und einen Kochofen verkauft billig, ersteren um 28 fl., letzteren um 7 fl.

Gottfried Walz.

Walldorf.

300 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat

Konrad Walz,

Gemeinverath.

Altenstaig.

Schuhwaren-Empfehlung.

Ich bringe mein schon längst bekanntes Schuhwarenlager in empfehlende Erinnerung, bestehend in: Herrenstiefel, Damen- und Kinderstiefel, Zeug- und Lederhosen.

Zugleich mache ich meinen werthen Kollegen die ergebenste Anzeige, daß bei mir alle Sorten Schäfte, Zeug- und Leder-, Vorschuh- und Stiefelschäfte zu haben sind.

In obigen Artikeln empfiehlt sich zu äußerst billigen Preisen

Erhardt Seeger, Schuhmacher.

Rohhtannen-Rinden

nach dem Nagoldthale gut abzuführen, sind stammweise zu verkaufen. Näheres von Wilhelm Eber in Mainz.

Ragold.

Roman-Cement in bester Qualität
Portland-Cement billigt bei

Gottlob Schmid.

Heflige Brustschmerzen, Blutspeien.

Seit einem halben Jahre litt ich an heftigen Brustschmerzen und Seitenstechen, sowie Blutspeien. Wenn ich hustete, mußte ich vor Schmerz die Hände auf's Herz legen. Ich gebrauchte nun den

Mayer'schen Brust-Syrup,

und zu meiner großen Freude wurde ich binnen vierzehn Tagen vollständig von meinen Schmerzen befreit, welches ich mit Dank dem Herrn Mayer bescheinige.

Gschweiler, Rheinprovinz.

Allein echt bei

Kr. Stockinger in Ragold.

Ehr. Burghard in Altenstaig.

Ragold.

Ungefähr 7--8 Gr.

ewiges Kleeheu

verkauft

Bischer.

Emmingen.

Der Unterzeichnete verkauft nächsten

Mittwoch den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr,

10 Stück halbenenglische

Milchschweine.

Schultheiß Junger.

Frucht-Preise.

Altenstaig, 31. Mai 1876.

	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.
Neuer Dinkel	11	—	10	50	9	70
Kernen	—	—	13	10	—	—
Haber	10	80	10	50	10	30
Berle	10	—	9	94	9	86
Rüblfrucht	—	—	10	50	—	—
Bohnen	—	—	11	—	—	—
Waizen	—	—	13	71	—	—
Roggen	—	—	11	—	—	—

Calw, 24. Mai 1876.

Kernen, alter	14	—	13	51	13	20
Dinkel, alter	10	—	9	98	9	80
Haber, alter	10	—	9	69	9	20
Roggen	—	—	9	50	—	—

Frankfurter Geld-Kurs.

vom 30. Mai 1876.

Imperiales	18	M.	63	—	68	fl.
Sovereigns	20	M.	37	—	42	fl.
20-Francs-Stücke	16	M.	17	—	21	fl.
Ducaten	9	M.	50	—	55	fl.
Holl. 10-fl.-S.	16	M.	65	—	68	fl.
Dollars in Gold	4	M.	16	—	19	fl.